

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **07.04.2016**

Antragsnr.: **026/2016**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **V/50**

mit Referat:

5. April 2016/AB

Antrag

hier: die soziale Teilhabe aller Mitbürgerinnen und Mitbürger anstreben

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Sozialbericht 2015 der Stadt Erlangen führt anschaulich aus, wie unterschiedlich die Einkommen und die wirtschaftliche Situation der Erlanger Bürgerinnen und Bürger ausfällt. Gerade in einer Stadt wie Erlangen, die von hohem Einkommen und einem hohen Bildungsgrad geprägt ist, fällt die Kluft zwischen Arm und Reich besonders deutlich aus. Dies macht sich auch in der Teilhabe von wirtschaftlich schlechter gestellten Mitbürgerinnen und Mitbürgern am sozialen Leben unserer Stadt bemerkbar.

Aus unserer Sicht wird die Vereinfachung des Bedürftigkeitsnachweises in Form des „Erlangen Passes“ der Problemstellung alleine nicht gerecht. Zumal der „Erlangen Pass“ zwangsläufig an die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Rechtskreis (z.B.: SGB II) gebunden ist.

Wir sind der Meinung, dass die Stadt die soziale Teilhabe aller Mitbürger anstreben sollte. Auch jener, die aufgrund ihres Einkommens zwar keinen „Erlangen Pass“ beantragen können, wegen ihrer tatsächlichen finanziellen Situation jedoch trotzdem Schwierigkeiten haben, am sozialen Leben der Stadtgesellschaft teilzunehmen.

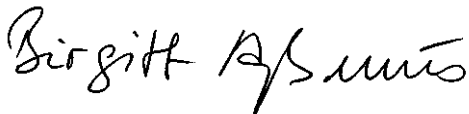
Daher beantragen wir:

- Die Verwaltung erstellt in Kooperation mit den freien Trägern und Initiativen einen Teilhabe-Ratgeber. Darin werden Gewerbetreibenden und Veranstaltern hilfreiche Tipps an die Hand gegeben, wie Angebote teilhabefreundlich gestaltet werden können.
- Die Verwaltung erstellt ein Konzept, wie bei städtischen Veranstaltungen und bei Veranstaltungen von Kooperationspartnern die Teilhabe von wirtschaftlich schwächer gestellten Mitbürgern gefördert werden kann.

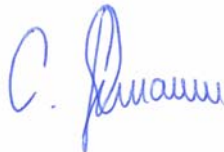
.../2

- Im städtischen Veranstaltungskalender werden teilhabefreundliche Veranstaltungen besonders gekennzeichnet, beispielsweise durch die Einführung von Kategorien wie „kostenfrei“, „geringes Budget“, etc.
- Langfristig wird die Erstellung eines Teilhabe-Atlas angestrebt, der Angebote und Vergünstigungen gebündelt darstellt.

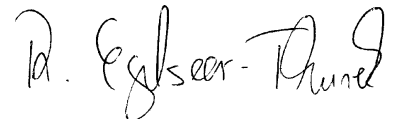
Mit freundlichen Grüßen



Birgitt Aßmus
Fraktionsvorsitzende



Christian Lehmann



Rosemarie Egelseer-Thurek



Dr. Max Hubmann



Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland